



Auch Tänze hatten die Kinder bei der Stadtranderholung auf der Frankenwarte einstudiert. An diesem Mittwoch ist der letzte Tag.
FOTO ACHIM FACKELMANN

Mit viel Teamgeist bauen, basteln, spielen und lernen

127 Kinder meinen: Stadtranderholung war voller Erfolg

WÜRZBURG (TEHO) Am vorletzten Lagertag fand auf der Frankenwarte das große Abschiedsfest der 48. Stadtranderholung der Arbeiterwohlfahrt statt. 127 Kinder im Alter von sechs bis 12 Jahren präsentierten unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ selbst einstudierte Sketche und Tänze.

Sechs Nachwuchsrapper aus der blauen Gruppe trugen einen Song über ein Rap-Huhn vor, beim „Hot Date“ mit der schwarzen Gruppe wurden Beziehungsprobleme von Katzenallergie bis Fremdknutschen effizient gelöst, und begabte Schauspieler der „grünen Giftzwerge-Gruppe“ stellten „Das Schicksal eines Totengräbers“ dar.

Am Schluss sangen alle zusammen ihr Camp-Lied „Nur gemeinsam sind wir stark“, zu dem jede Gruppe eine eigene Strophe beigetragen hat. „Bei der Freizeit herrschte

ein richtig tolles Gemeinschaftsgefühl – die Kinder haben gelernt, aufeinander aufzupassen und harmonisch miteinander umzugehen“, meint Diplompädagoge Zóher Said, Leiter des dreiwöchigen Projekts.

Bis vor zwei Jahren konnte die AWO das traditionsreiche Ferienlager zwei Mal pro Sommer anbieten. Inzwischen gibt es allerdings von anderen Organisationen genug Alternativprojekte. Aber wer einmal dort war, kommt wieder, und manche Eltern, die im Publikum sitzen, waren früher sogar selbst dabei.

Werktags gegen 8 Uhr wurden die Kinder mit Bussen in Würzburg abgeholt und zur Frankenwarte gebracht, wo nach dem Frühstück verschiedene Workshops in Gruppen stattfanden. Malen, modellieren und basteln standen genauso auf dem Programm wie Spiele im Wald und Aktivitäten auf dem Sportplatz. Die Berufsfeuerwehr führte vor Ort

einen Rettungseinsatz vor, und ein Förster zeigte den Kindern bei einer Waldführung, worauf man beim Hüttenbauen achten muss, um die Natur nicht zu schädigen. Die Ausflüge zu einem Bauernhof, in den botanischen Garten und per Schiff nach Veitshöchheim gehörten zu den Höhepunkten der Freizeit.

Für die achtjährige Sophia war die Fahrt in den Playmobil-Fun-Park Zirndorf das absolute Highlight. Sie ist schon zum zweiten Mal dabei und lobt vor allem die elf Betreuer: „Die sind voll cool!“ Der zwölfjährigen Maria und ihrer Freundin Sinikka machten besonders die Tage im Wald Spaß, wo sie an ihrem Baumhaus werken konnten. Auch die Eltern waren von der Freizeit begeistert: „Unsere siebenjährige Tochter Tamara kam jeden Tag strahlend nach Hause und erzählte, was sie Spannendes erlebt hat“, freuten sich Carmen und Steffen Heinzler.

Mainpost, 21.08.2002